Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 13

Artikel: Viele Menschen sind zu gut erzogen [...]
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-621369

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebelspalter

Schweizerische
humoristisch-satirische
Wochenschrift

Gegründet 1875 — 101. Jahrgang
Der Nebelspalter erscheint
jeden Mittwoch
Einzelnummer Fr. 2.—

IMPRESSUM

Redaktion
Franz Mächler
Dr. Gertrud Dunant (Frauenseite)
Adresse:
Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach

Verlag, Druck und Administration
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43

Abonnementspreise
Schweiz:
6 Monate Fr. 34.—, 12 Monate Fr. 60.—
Europa:
6 Monate Fr. 44.—, 12 Monate Fr. 80.—
(Holland und Spanien Ueberseetarif)
Uebersee:
6 Monate Fr. 50.—, 12 Monate Fr. 90.—
Postcheck St.Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen
und der Verlag in Rorschach entgegen
Tel. (071) 41 43 43
Einzelnummern an allen Kiosken

Inseraten-Annahme
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61,
8942 Oberrieden, Tel. (01) 720 15 66;
Nebelspalter Inseratenabteilung
Hans Schöbi, Signalstrasse 7,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise
Nach Tarif 1975/1

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen,
vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen

Der Nachdruck von Texten
und Zeichnungen
ist nur mit Zustimmung
der Redaktion gestattet

Viele Menschen sind zu gut erzogen, um mit vollem Mund zu sprechen, aber sie haben keine Bedenken, dies mit leerem Kopf zu tun.

Orson Welles

Ritter Schorsch

Die «Basis» und ihre Befreier

Die Kunst, unverständlich zu schreiben, wird weitaus am besten von den linksintellektuellen Sekten beherrscht, die ihre Papiere im Namen und zugunsten des «einfachen Arbeiters» unter die Leute bringen. Als ich dieser Tage wieder einmal ein solches Broschürchen vor Augen hatte, war ich zur Frage förmlich gezwungen, wann seine Verfasser wohl zum letztenmal mit der berühmten «Basis» in Verbindung standen, die in jedem Absatz beschworen wurde. Vermutlich überhaupt nie – sonst wäre der «Appell an das schweizerische Proletariat» unmöglich in einer Sprache geschrieben worden, mit der ausser den Zirkeln der Eingeweihten kein Mensch etwas anzufangen weiss. Was zum Beispiel soll mein alter Freund Max, Kumpane langer Aktivdienste, der in einer Betriebskommission die Interessen seiner Kollegen unerschrokken wahrnimmt, sich unter der «repressiven Bourgeoisie» vorstellen, die an einer «globalen Systemsteuerung» beteiligt sei? Wie verhält er sich zur «effektiven Artikulation proletarischer Ansprüche»? Was soll er mit der «kalten Faschisierung unter kapitalistischer Herrschaft»? Oder gar mit der «Stabilisierung und Politisierung von mobilisierten Bevölkerungsgruppen»? Geht ihm wenigstens ein, dass er als aktiver Gewerkschafter zu den «Reformisten» und «Resolutionisten» zählt? Nichts geht ihm ein! Und keineswegs, weil er ein Dummkopf wäre, sondern weil diese Entlarvungs- und Revolutionsprosa vollkommen an ihm vorbeigeschrieben ist: politische Sektenliteratur zur Belebung progressiver Palaver. Weshalb eigentlich unternehmen ihre Autoren keinen Versuch, ihre Aufrufe und ihre Theorie verständlich zu formulieren? Weil sie es teils nicht können, teils nicht wollen. Denn der Klartext setzt Klarheit voraus, und soweit sie vorhanden ist, verbrämt man sie lieber. Sonst entsetzt sich die «Basis» noch über ihre eigenen Befreier.